



PRESSEINFORMATION

Zwei Millionen Euro für die Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen

Über den Rahmen-Pharmavertrag werden 14 Projekte für Kinder und Jugendliche aus dem Jahr 2016 gefördert; Schwerpunkt bilden die Bereiche gesunde Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit.

Wien, 01. Februar 2017 – Sozialversicherung und Pharmawirtschaft fördern mit rund zwei Millionen Euro 14 Maßnahmen aus den Bereichen gesunde Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen. Alle Projekte haben einen klaren Bezug zu nationalen Strategien und Zielsetzungen aus den österreichischen Rahmen-Gesundheitszielen und zur Gesundheitsförderungsstrategie der Bundeszielsteuerung. Grundlage für diese Förderung ist das aus dem Rahmen-Pharmavertrag entstandene Gremium Gesundheitsziele, in dem der Hauptverband der Sozialversicherungsträger, die Pharmig und die PHAGO vertreten sind.

Seit Bestehen des Gremium Gesundheitsziele 2011 wurden bereits 49 Projekte mit insgesamt 6,75 Mio. Euro unterstützt. Zu den 2016 eingereichten und nun als förderungswürdig erachteten 14 Projekten sagt Mag. Munte, Präsident der Pharmig: „Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit – diese drei Komponenten sind essentielle Eckpfeiler für ein gesundes Leben. Die Grundsteine hierfür müssen bereits im Kindesalter gelegt werden, um auch als erwachsene Person beschwerdefrei und vital durch das Leben zu gehen. Die Projekte des Förderschwerpunkts 2016 haben das Potential, die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen langfristig positiv zu beeinflussen.“

Mag. Ulrike Rabmer-Koller, Vorsitzende des Hauptverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger: „Die geförderten Projekte haben das Ziel, Österreich gesünder zu machen – durch eine nachhaltige Veränderung des Lebensstils der Kinder, die dann auch in die Familien hineingetragen wird. Die innovativen Projekte sind beispielgebend für Prävention und Kindergesundheit. Unser Bestreben muss es sein, solche Präventionsangebote auszubauen, das Bewusstsein dafür zu schärfen und damit den Menschen in Österreich mehr gesunde Lebensjahre zu ermöglichen.“

Für Dr. Andreas Windischbauer, Präsident des Verbandes der österreichischen Arzneimittel-Vollgroßhändler PHAGO, geht es um den hohen Alltags-Bezug der ausgewählten Projekte: „Ein Großteil der geförderten Projekte bietet wichtige Impulse für die Praxis. Sie setzen unter anderem beim Essverhalten an, indem sie zur Adipositas-Prävention beitragen oder vermeintliche Kinderlebensmittel näher unter die Lupe nehmen. Ein weiteres Projekt klärt Kinder und Jugendliche altersgemäß über die Erkrankung der Eltern auf und schafft somit das nötige Vertrauen, um solche schwierigen Situationen verarbeiten zu können.“

Bei den eingereichten Maßnahmen handelt es sich um elf Praxis- und drei Forschungsprojekte, sechs davon werden bundesweit durchgeführt. Auch beim Förderschwerpunkt 2016 sind die Projekte explizit auf die Zielgruppe 0 bis 18 Jahre zugeschnitten. Vereinzelt beziehen Projekte jedoch auch Erziehungsberechtigte oder Fachpersonal mit ein. Die geförderten Projekte verfolgen nicht nur eine klare Verbesserung der Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen, sondern weisen zum Teil auch einen ökonomischen Nutzen auf.



**GEMEINSAME
GESUNDHEITSZIELE**
aus dem Rahmen-Pharmavertrag
eine Kooperation von österreichischer
Pharmawirtschaft und Sozialversicherung



Über das Gremium Gesundheitsziele: Gemeinsam mit dem Hauptverband der Sozialversicherungsträger hat die Pharmawirtschaft im Jahr 2011 das Gremium Gesundheitsziele – Gemeinsame Gesundheitsziele aus dem Rahmen-Pharmavertrag gegründet. Seither wurden bereits 49 Projekte mit insgesamt 6,75 Mio. Euro unterstützt. Das Gremium ist paritätisch besetzt und vergibt in den drei Jahren 2016 bis 2018 insgesamt weitere 6,4 Mio. Euro für Projekte, die der Kindergesundheit und Prävention gewidmet sind. Die Mittel dafür stammen aus dem neuen Rahmen-Pharmavertrag, der die Leistung eines Solidarbeitrages der Pharmawirtschaft an die Krankenkassen im Ausmaß von bis zu 285 Mio. Euro bis Ende 2018 vorsieht.

Über den Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger: Der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger ist das organisatorische Dach über der solidarischen Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung Österreichs. Die Sozialversicherung garantiert unabhängig von Alter, Einkommen, sozialer Herkunft und Bildung hochwertige Gesundheitsversorgung und eine sichere Pensionsvorsorge. Aktuell sind rund 8,4 Millionen Menschen anspruchsberechtigt (Versicherte und mitversicherte Angehörige).

Über die Pharmig: Die Pharmig ist die freiwillige Interessenvertretung der österreichischen Pharmaindustrie. Derzeit hat der Verband 120 Mitglieder (Stand Februar 2017), die den Medikamenten-Markt zu gut 95 Prozent abdecken. Die Mitgliedsunternehmen der Pharmig bieten Arbeitsplätze für ca. 18.000 Beschäftigte (Quelle: Vollerhebung unter den Pharmig – Mitgliedsunternehmen, Stand Februar 2015).

Über PHAGO: PHAGO ist eine freiwillige Interessenvertretung des österreichischen Arzneimittelvollgroßhandels und damit die Brücke zwischen Industrie und Apothekern. PHAGO vertritt konsequent die Prinzipien des Vollsortiments, der Lieferfähigkeit und der Lieferbereitschaft. Unter einem vollständigen Sortiment ist die Lagerhaltung von Arzneimitteln zu verstehen, die dem Apothekenbedarf entspricht. Damit garantiert der pharmazeutische Großhandel, dass der nationale Arzneimittelvorrat stets bereitgestellt werden kann und Arzneimittel vor Ort sind, wenn sie rasch benötigt werden.

Rückfragehinweise:

Hauptverband der Österreichischen
Sozialversicherungsträger

Dieter Holzweber

Tel. 01/711 32-1122

dieter.holzweber@hvb.sozvers.at

Pharmig - Verband der pharmazeutischen Industrie Österreichs

Peter Richter, BA MA

Tel. 01/40 60 290-20

peter.richter@pharmig.at

PHAGO

Mag. Britta Blumencron

Gesundheitskommunikation

Tel: 0699/10112223

britta@blumencron.at